

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

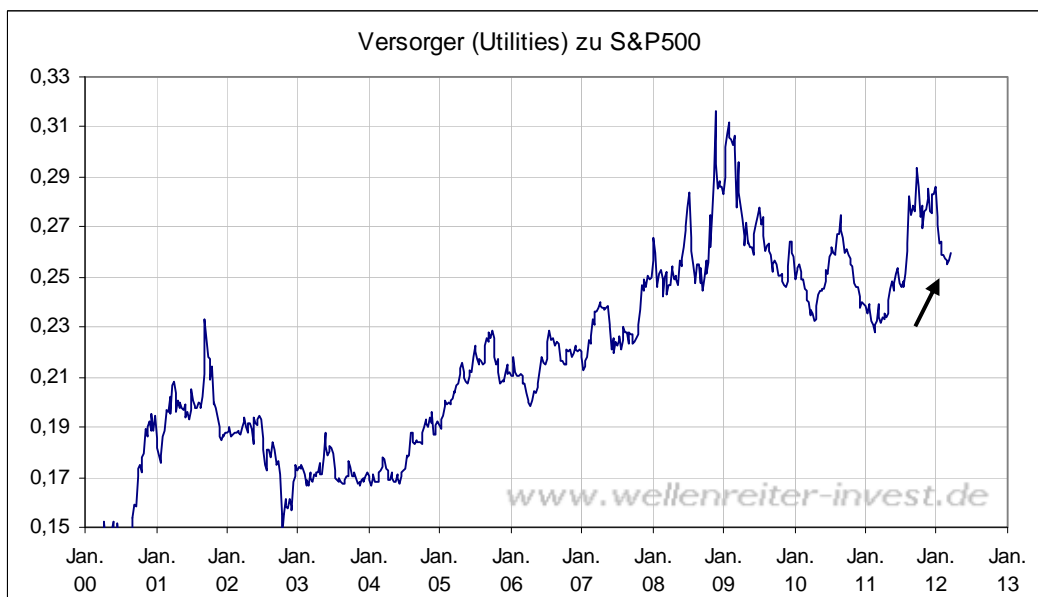
Dienstag, den 13. März 2012

Versorger, Telekommunikationswerte und die Nicht-zyklischen Konsumgüter führten gestern in den USA die Rangliste der stärksten Sektoren an. Diese Branchen werden als „defensiv“ bezeichnet. Der US-Versorgerindex konnte aus einer Seitwärts-Spanne nach oben ausbrechen.

US-Versorgerindex („Utilities“) Tageschart

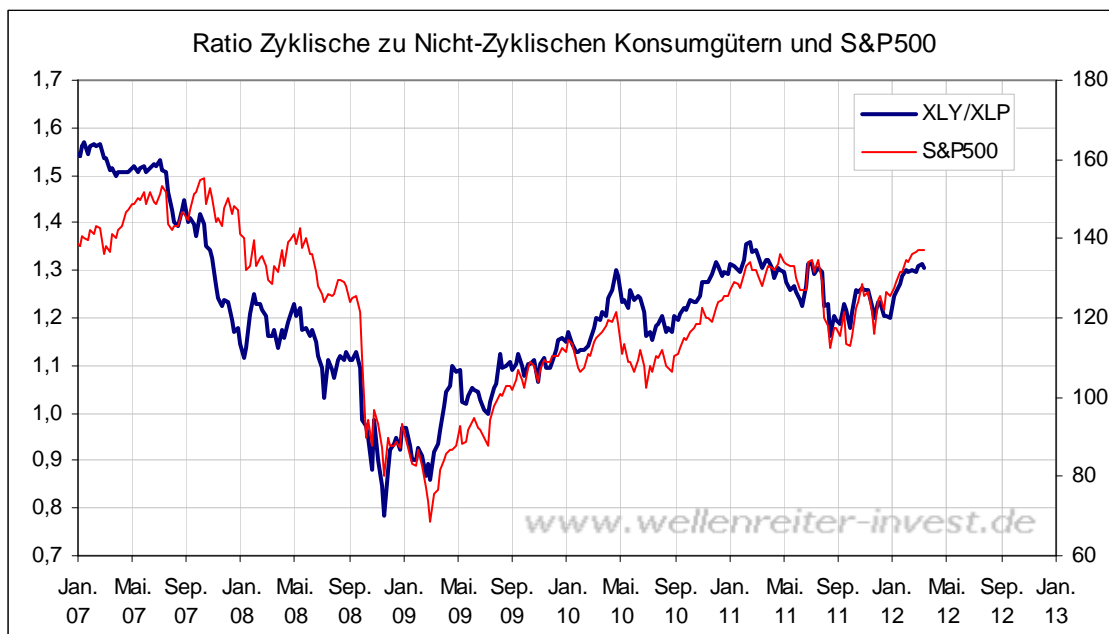


Defensive Titel zogen zum ersten Mal in diesem Jahr die Aufmerksamkeit auf sich. Bisher wurden offensive Branchen wie Technologie oder zyklische Werte bevorzugt.



Die bisherige relative Schwäche der Versorger zum breiten Markt drückt sich in der bisher fallenden Ratio der Versorger zum S&P 500 aus. Die Frage, ob der gestrige Tag die Beziehung umkehren kann (siehe Pfeil obiger Chart), lässt sich noch nicht beantworten.

Ähnliches gilt für die Ratio der zyklischen zu den nicht-zyklischen Konsumgüter. Die gestrige Stärke der Nicht-Zyklischer (die Gruppe umfasst u.a. Nahrungsmittel, Getränke, Kosmetika, Tabak) im Vergleich zu den zyklischen Konsumgütern (u.a. Autos, Einzelhandel, Gastronomie) macht noch keinen Trend. Es wird interessant sein, die Ratio der zyklischen zu nicht-zyklischen Konsumgütern weiterzuverfolgen.

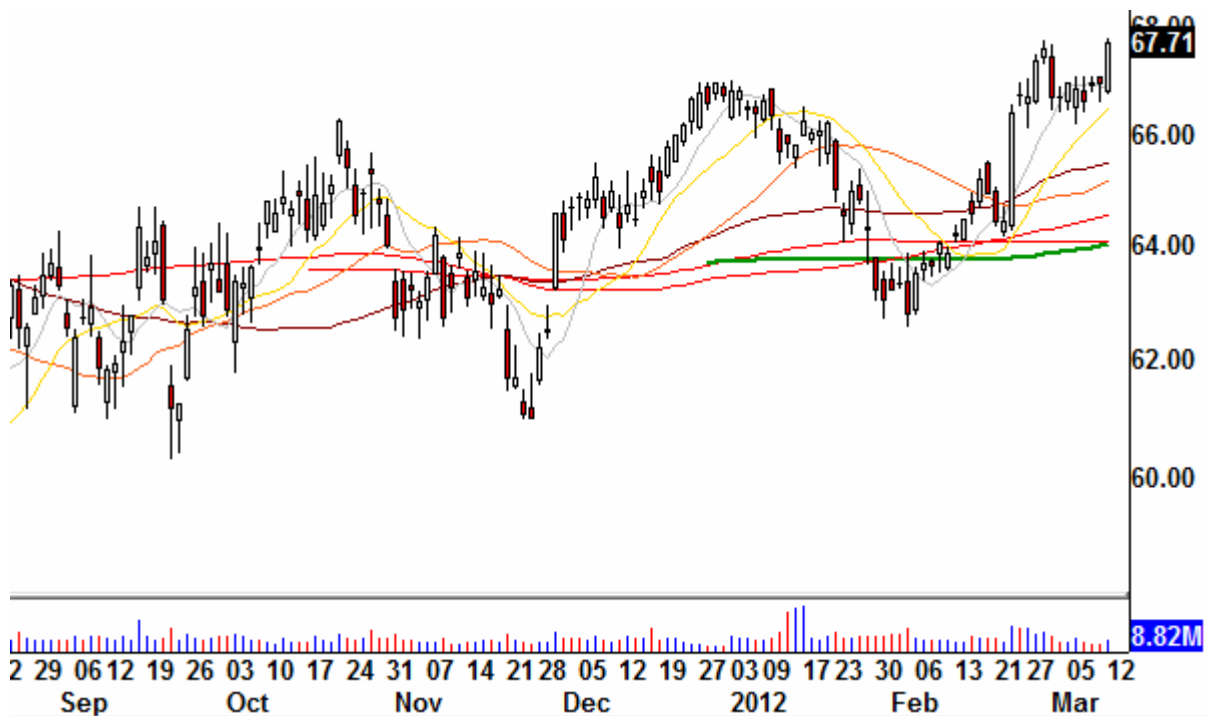


Sollte sich eine negative Divergenz zum S&P 500 ergeben, so müsste dies als ein Hinweis auf eine Top-Bildung im breiten Markt wahrgenommen werden.

Als einer der klassischen Vertreter der Nicht-Zyklischer gilt Procter & Gamble (folgender Chart).

Der Wert zeigte im Januar deutliche Schwäche, kann aber seit Anfang Februar punkten.

Procter & Gamble Tageschart



Damit verhält sich Procter & Gamble invers zum US-Transport-Index und zum US-Nebewerteindex Russell 2000. Diese beiden Indizes zeigen seit Anfang Februar Schwäche.

Fazit: Der gestrige Einstieg in die defensiven Titel mag eine Eintagsfliege sein. Möglich ist jedoch auch, dass die Investoren beginnen, sich in defensivere Bereiche umzuorientieren, weil sie keinen nachhaltigen Ausbruch der Indizes aus den Handelsspannen erwarten. Wir werden die defensiven Sektoren sowie die Ratio der zyklischen zu den nicht-zyklischen Konsumgütern weiterverfolgen.

Interessant in diesem Zusammenhang erscheint auch, dass die Ratio der Hochzinsanleihen zu den „normalen“ Anleihen bisher kein neues Hoch markieren konnte.

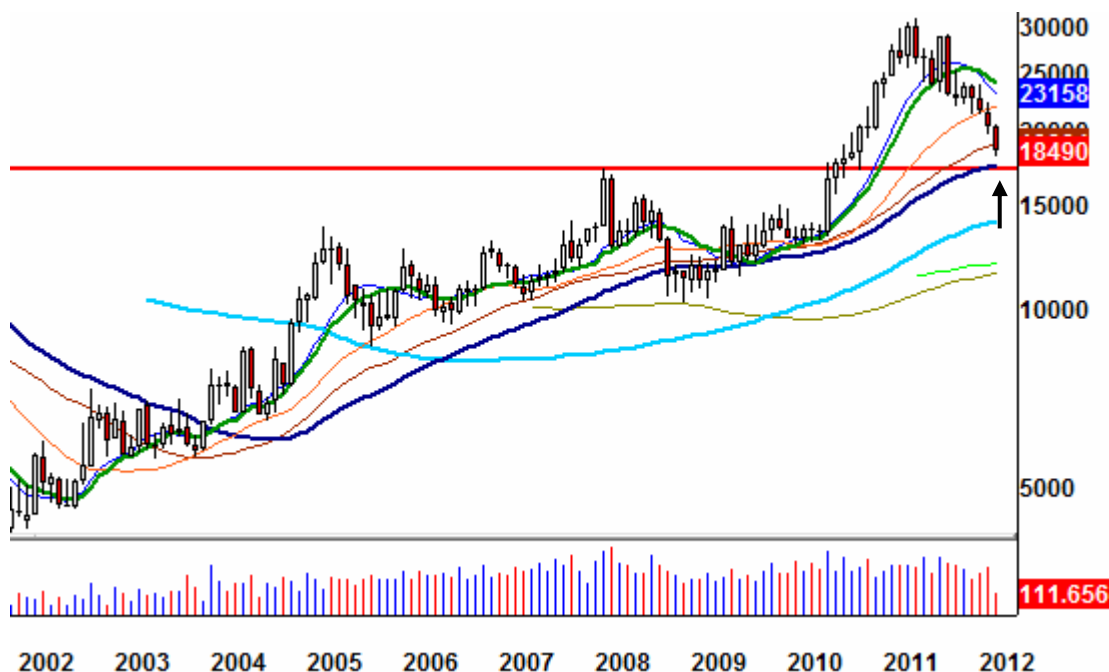
Ratio Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen Tageschart



Die Risikoneigung der Marktteilnehmer erscheint nicht unbegrenzt zu sein. Dies würde insbesondere dann gelten, wenn es beim niedrigeren Hoch bleiben würde.

Ergänzend zu den gestrigen Ausführungen von Alexander Hirsekorn zum Thema Kaffee lässt sich auf die nachfolgend eingezeichnete Unterstützungslinie (rot) verweisen.

Kaffee Tageschart



Im Bereich von 175 US-Cents pro Pfund Kaffee verläuft auch der 4-Jahres-GD (blaue Linie obiger Chart). Wir erachten die Wahrscheinlichkeit, dass der Kaffeepreis diese Unterstützung tatsächlich als Unterstützung wahrnimmt, als recht hoch.

Zu den Märkten.

648 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 259 Mio., das Abwärtsvolumen 379 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 41% vom Gesamtvolumen. 116 neue Hochs standen 14 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.960 Punkten um 14 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete unverändert bei 1.371 Punkten um 0 Zähler höher (+0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.984 Punkten um 5 Punkte (+0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.144 Punkten (-0,3%).

Größte Gewinner: Versorger, Hausbau; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 140,17 Punkten (140,10).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,77 Punkten (80,02).

Crude Öl notiert bei 106,48 (107,42) und US-Erdgas bei 2,26 Dollar (2,31).

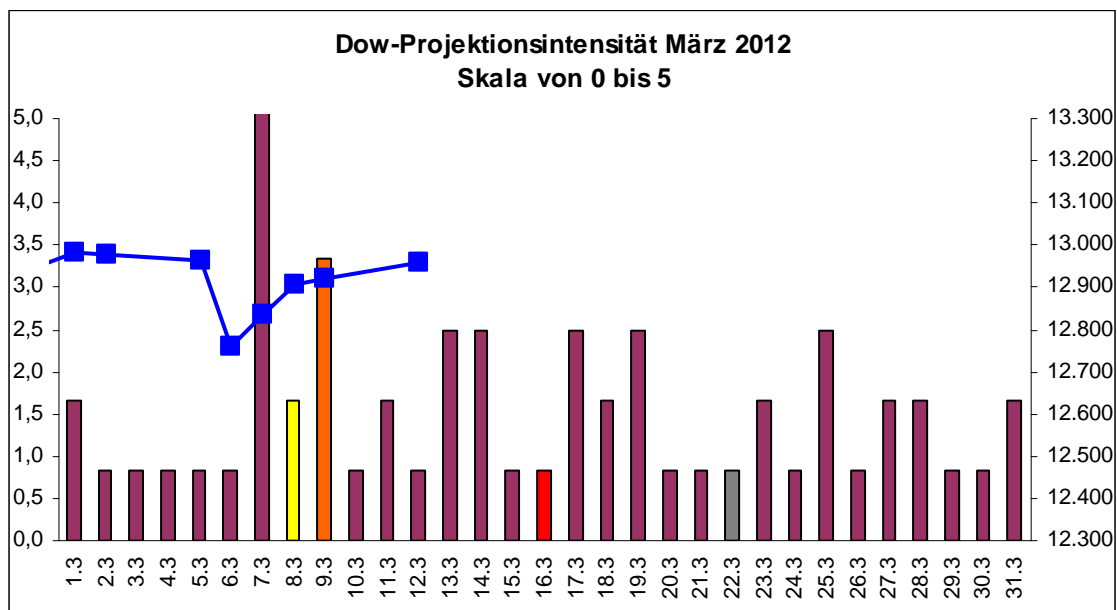
Der Goldpreis notiert bei 1.704 Dollar/Unze (1.713). Gold in Euro liegt bei 1.295.

Silber befindet sich bei 33,73 Dollar (34,33).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,7% auf 501 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 184 Punkten. Newmont Mining verlor 113 Cent und endete bei 55,75 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,6% auf 15,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,71 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,10. Die Equity-PCR endete bei 0,70. Die OEX-PCR endete bei 1,90. Der ISEE schloss mit 104.

Zeitprojektionstage: 7.3., 9.3.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Heute dürften ein ernsthafter Test der an dieser Stelle mehrfach genannten runden Marken an (Nikkei 10.000, Dow 13.000, DAX 7.000, Nasdaq Composite 3.000). Der Nikkei Index schaffte diesen Sprung heute bisher nicht. Der Dow dürfte – blieben die Futures am auch frühen Nachmittag auf dem aktuellen Niveau – oberhalb der 13.000-Punkte-Marke eröffnen. Gleiches gilt für den Nasdaq Composite Index, der bereits oberhalb der 3.000-Punkte-Marke taxiert wird. Der DAX dürfte knapp unterhalb der 7.000-Punkte-Marke eröffnen.

Das Handelsvolumen war gering (Konsolidierung), während die Put-Call-Ratio mit einem Wert von 1,10 einen hohen Absicherungsbedarf erkennen lässt. Ein hoher Absicherungsbedarf in einer Konsolidierung spricht für Angst und unterstützt steigende Kurse.

Die gestrige Stärke der defensiven Sektoren muss so lange als Eintagsfliege angesehen werden, so lange sich dieser Trend nicht über mehrere Tage etablieren kann.

Es kommt also zum „Show-Down“ am Tage der Fed-Sitzung. Die Marktteilnehmer haben es geschafft, die Indizes pünktlich zum heutigen Tag an die runden Marken „hochdriften“ zu lassen. Die Performance des heutigen Tages dürfte entscheidend davon abhängen, wie die Marktteilnehmer die Verlautbarung der Fed um 19:15h (MEZ) aufnehmen.

Alexander Hirsekorn schrieb dazu gestern: „Da die Fed zuletzt die Marktteilnehmer mit der Aussage überraschte, dass das niedrige Leitzinssatzniveau sogar bis Ende 2014

beibehalten werden könnte, würde sie die Marktteilnehmer überraschen, wenn sie bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein Statement abliefern, ob eine „Operation Twist 2.0“ stattfinden wird, die letztlich eine Modifizierung des jüngsten Programmes (Käufe bei langen Laufzeiten werden durch Verkäufe kurzer Laufzeiten „sterilisiert“) darstellen würde. Auf jeden Fall lastet auf den Schultern der US-Notenbank die Hoffnung der Investoren auf mehr Unterstützung, da Mario Draghi (EZB) am Donnerstag unmissverständlich zum Ausdruck brachte, dass die europäische Notenbank ihre Aufgaben erledigt habe. Die psychologische Unterstützung der Investoren durch die Notenbankpolitik erodiert, wenn die US-Notenbank nicht ein völlig überraschendes Kaninchen aus ihrem Hut zaubern sollte.“

War die gestrige Positionierung der Marktteilnehmer in den defensiven Sektoren also doch gerechtfertigt? An Fed-Sitzungstagen steigt das Handelsvolumen in der Regel deutlich an. Sollte ein überzeugender Ausbruch unter hohem Volumen nach oben erfolgen, so müsste man eine Umstellung der Einschätzung für die Aktienmärkte auf bullish in Erwägung ziehen. Käme es hingegen zum Abverkauf, so würden wir unsere neutrale Einschätzung beibehalten. Man sollte beachten, dass sich direkt nach der Fed-Sitzung üblicherweise „Fake“-Bewegungen (also irreführende Bewegungen) ergeben. Häufig macht erst die dritte Bewegung den eigentlichen Trend aus.

Im Hinterkopf sollte man auch behalten, dass Ende dieser Woche das Thema Inflation (Veröffentlichung von CPI und PPI) einen breiten Raum einnehmen sollte. Der Ölpreis ist ja im Februar stark gestiegen. Ob die Fed vor einem solchen Hintergrund zusätzliche geldpolitische Maßnahmen verkündet (immerhin hat sie ein Inflationsziel von 2% genannt), muss doch stark bezweifelt werden. Es ist schon so: Das Potential für eine Enttäuschung am heutigen Abend ist durchaus vorhanden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Die Bundesbank geht in Sachen Target-Salden in die Offensive (FAZ).

<http://tinyurl.com/7ez78fd>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.